



## 12 Leseverstehen I

Wie fördere ich den Umgang mit  
informativen Sachtexten?

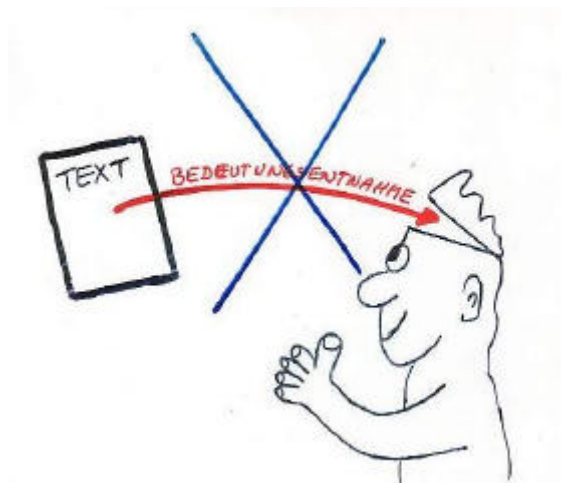
## Gliederung

1. **Einzelarbeit:** Lesen eines Textes aus einer Lehrprobe im eigenen Fach
2. **Plenum:** Austausch zu den vermuteten Schwierigkeiten beim Einsatz im Unterricht
3. **Vortrag:** Vorstellen von einfachen Strategien
4. **Partnerarbeit:** Anwendung auf ein Beispiel im eigenen Fach
5. **Plenum:** Austausch der Ergebnisse im Plenum anhand von Strategiefolien
6. **Vortrag:** Leseverstehen und PISA-Studie

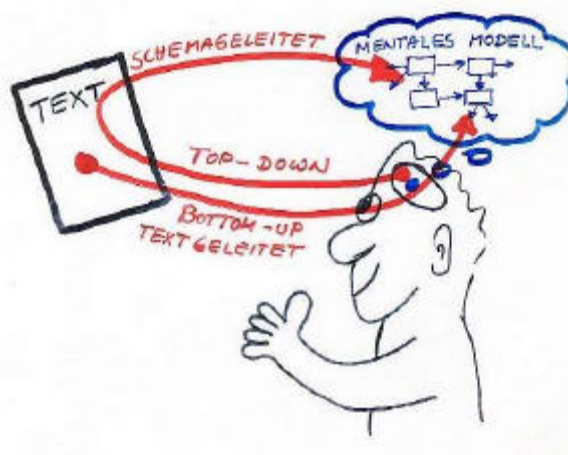
## Einzelarbeit

1. Notieren Sie **Merkmale** des Textes und zu erwartende **Schwierigkeiten**, die Schüler mit dem Text haben werden.
2. Überlegen Sie **Strategien**, die Schwierigkeiten zu überwinden.

„Im Text steht doch alles drin, du musst es nur rausholen.“



## Sinnkonstruktion



## Grundsätzliche Überlegungen

- Auch der dümmste Text kann zu klugen Ideen führen!
- Der Schüler muss mit dem Text „in Dialog“ treten
- Er selbst muss sich eigenständig mit dem Text auseinandersetzen
- Geeignete Lesestrategien und gute Arbeitsaufträge eröffnen den Dialog mit dem Text
- Gute Arbeitsaufträge knüpfen an das Wissen des Lesers an und bauen es aus

## Einfache Strategien zur Erschließung von Sachtexten

1. Fachbegriffe markieren
2. Verstehensinseln suchen
3. Kernaussagen formulieren / Schlüsselbegriffe suchen
4. Sich mit dem Text vertraut machen
5. Die Darstellungsform wechseln
6. Den Textaufbau und die Intension des Autors thematisieren

### 1. Fachbegriffe markieren

Schülerhorizont	möglicher Arbeitsauftrag des Lehrers
<p>– <i>Ich markiere alle Fachbegriffe, die mit .... zu tun haben.</i></p>	<p>– Markiere alle ...Begriffe in Rot und alle ... Begriffe in Blau. – Markiere in Gelb die Fachbegriffe, die sich auf .... beziehen und in Grün, die sich auf .... beziehen.</p>

## 2. Verstehensinseln suchen

Schülerhorizont	möglicher Arbeitsauftrag des Lehrers
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Das hab` ich schon verstanden.</i></li> <li>- <i>Das ist mir bekannt.</i></li> <li>- <i>Das erinnert mich an ...</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstreiche in Rot die Begriffe, die du verstanden hast.</li> <li>- Markiere mit „!“ am Rand die Passagen die du verstanden hast. Markiere mit „?“ die Passagen, wo du unsicher bist.</li> <li>- Berichte deinem Partner, was du bis jetzt verstanden hast.</li> <li>- Führt ein Kettengespräch zu den Teilen, die ihr schon verstanden habt.</li> </ul>

## 3. Kernaussagen formulieren / Schlüsselbegriffe suchen

Schülerhorizont	möglicher Arbeitsauftrag des Lehrers
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Was ist an diesem Text besonders wichtig?</i></li> <li>- <i>Welche Begriffe muss ich mir merken?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formuliere für jeden Abschnitt eine Überschrift.</li> <li>- Notiere Schlüsselbegriffe an den Rand zu den Teilen, die du bereits zusammenfassen kannst.</li> </ul>

## 4. Sich mit dem Text vertraut machen

Schülerhorizont	möglicher Arbeitsauftrag des Lehrers
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Das erinnert mich an ...</i></li> <li>- <i>Das weiß ich.</i></li> <li>- <i>Das kommt mir in den Sinn.</i></li> <li>- <i>Wo sind die Bilder zu dem Text?</i></li> <li>- <i>Wo hört der Text auf?</i></li> <li>- <i>Ist der Text gut zu verstehen?</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notiere, welche Gefühle der Text in die auslöst.</li> <li>- Assoziiere den Inhalt des Textes mit Erfahrungen aus deiner Lebensumwelt und notiere diese.</li> <li>- Formuliere eine Hypothese zum Ausgang der Geschichte.</li> <li>- Setze Text und Bilder zueinander in Beziehung.</li> </ul>

## 5. Die Darstellungsform wechseln

Schülerhorizont	möglicher Arbeitsauftrag des Lehrers
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>So verstehe ich das besser.</i></li> <li>- <i>Das muss ich mir erst mal aufzeichnen.</i></li> <li>- <i>Das ist so nicht zu verstehen!</i></li> <li>- <i>Das stell ich mir so vor ...</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notiere Begriffe und verbinde sie mit Pfeilen.</li> <li>- Übertrage den Text in ein Verlaufsdiagramm.</li> <li>- Erstelle eine Tabelle, um die Strategien miteinander zu vergleichen.</li> <li>- Fertige eine Skizze, um die Beziehungen zwischen den beteiligten Personen zu veranschaulichen.</li> </ul>

## 6. Den Textaufbau und die Intention thematisieren

Schülerhorizont	möglicher Arbeitsauftrag des Lehrers
<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>So ist der Text aufgebaut.</i></li><li>- <i>Das also will der Autor damit sagen.</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Analysiere den Text in Hinblick auf seinen inhaltlichen Aufbau und erstelle eine Gliederung.</li><li>- Stelle in wenigen Sätzen die Intention des Autors vor und belege deine Aussagen anhand von Textstellen.</li></ul>

## Fachpartnerarbeit

Entscheiden Sie sich für eine der vorgestellten Strategien zur Textbearbeitung und formulieren Sie einen entsprechenden Arbeitsauftrag

## Begriff der Lesekompetenz

- Lesekompetenz ist mehr als einfach nur lesen zu können. Unter Lesekompetenz (= reading literacy) versteht PISA
  - die Fähigkeit, geschriebene Texte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, ihren Absichten und ihrer formalen Struktur zu verstehen (**Textverstehen**) und
  - in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können (**Textbezug**), sowie
  - in der Lage zu sein, Texte für verschiedene Zwecke sachgerecht zu nutzen (**Textnutzung**).

## Lesekompetenz - Textverstehen - Lesen

- **Lesekompetenz** ist die aktive Auseinandersetzung mit Texten.
- **Textverstehen** ist eine Konstruktionsleistung des Individuums.
- **Lesen** ist keine passive Rezeption, sondern eine aktive (Re-)Konstruktion der Textbedeutung.



## Kompetenzbereiche des Lesens nach PISA

- Die **Kompetenzbereiche** beschreiben verschiedene Aspekte des Lesens

A: Informationen ermitteln

B: Textbezogenes Interpretieren

C: Reflektieren und Bewerten

## Kompetenzstufen des Lesens nach PISA

- Die **Kompetenzstufen** beschreiben die Fähigkeit, Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade lösen zu können.
- Der Schwierigkeitsgrad ist abhängig von:
  - der Komplexität des Textes,
  - der Vertrautheit der Schülerinnen und Schüler mit dem Thema des Textes,
  - der Deutlichkeit von Hinweisen auf die relevanten Informationen sowie
  - der Anzahl und Auffälligkeit von Elementen, die von den relevanten Informationen ablenken könnten.

		Kompetenzbereiche		
		Informationen ermitteln	Textbezogenes Interpretieren	Reflektieren und Bewerten
Kompetenzstufen	I	Unabhängige aber ausdrücklich angegebene Informationen lokalisieren	den Hauptgedanken des Textes oder die Intention des Autors erkennen, wenn das Thema bekannt ist	eine einfache Verbindung zwischen Textinformation und Alltagswissen herstellen
	III	Einzelinformationen herausuchen und Beziehungen beachten	Aussagen in verschiedenen Textteilen berücksichtigen und integrieren	Vergleiche und Verbindungen ziehen, Erklärungen geben und Merkmale bewerten
	V	tief eingebettete Informationen lokalisieren und geordnet wiedergeben	unbekannten Text vollständig und detailliert verstehen	Text kritisch bewerten und Hypothesen formulieren unter Nutzung von speziellem Wissen

## Textverarbeitungsstrategie

Lesekompetenz wird aufgebaut, indem der Leser:

- sich orientierend und extensiv ein Globalverständnis verschafft
- textinterne Informationen nutzt
- externes Wissen heranzieht
- unabhängige Einzelinformationen selektiv erkennt
- bestimmte Textteile genau intensiv liest
- den Text als Ganzes überblickt

## Schlechte Leser - Gute Leser

- Schlechte Leser bemerken nicht, wenn sie etwas nicht verstehen, oder tendieren dazu, schwierige Passagen zu übergehen.
- Gute Leser gehen strategisch vor:
  - ziehen den Kontext heran, um sich die Bedeutung zu erschließen,
  - suchen das Gedächtnis aktiv nach relevantem Vorwissen ab
  - versuchen, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Textteilen herzustellen.

## Selbstständiges, stilles Lesen

- Um Texte verstehen zu können, muss das gesamte sprachliche und außersprachliche Wissen einer Person aktiviert werden. Dies ist ein komplizierter kognitiver Prozess.
- Jedes Kind darf in seinem eigenen Tempo lesen (Individualisierung)
- Das Vorlesen eines unbekanntes Textes erfordert ein schnelles Verstehen mit einem gleichzeitigen Sprechen ohne die Möglichkeit, Denkpausen einzulegen und im Text vor- und zurückzugehen.
- Das Vorlesen bzw. laute „Lesen“ eines unbekanntes Textes stellt für die meisten Kinder eine Überforderung dar und ist als Übungsform kontraproduktiv.

## Lesearten

orientierendes Lesen = scannen	sich schnell die Schlagzeilen anschauen um entscheiden zu können, was man sich genauer anschauen möchte.
selektives Lesen	Scannen eines Textes und gezieltes Heraussuchen gewünschter Informationen zur Bearbeitung von Aufgabenstellungen
extensives Lesen	flüchtiges Lesen. Ziel ist es, möglichst schnell ein globales Textverständnis zu erreichen.
intensives Lesen = totales Lesen	einen Text insgesamt lesen und verstehen wollen
zyklisches Lesen	einen Text zunächst scannen, dann extensiv und danach intensiv lesen

## Ein fragwürdiges Verfahren in 6 Schritten

1. Der erste Schritt zur erfolgreichen Textbearbeitung ist das Verständnis jeden unbekanntes Wortes.
2. Der zweite Schritt zur erfolgreichen Textbearbeitung ist das Unterstreichen/ Markieren wichtiger Textteile.
3. Der dritte Schritt zur erfolgreichen Textbearbeitung ist das Anfertigen eines Spickzettels
4. Das Üben des freien Kurzvortrags mit einem Notizzettel
5. Das halten des freien Vortrages
6. Das Beantworten eines Kontrolltestes als Erfolgskontrolle für die vorangegangene Textbearbeitung

## Warnungen

- Manche **Sachtexte** sind so verdichtet, dass sie nicht weiter zusammengefasst werden können. Dann ist eine Ausweitung (durch z. B. Beispiele, Ergänzungen, Erläuterungen) dringlich.
- Um in **Sachtexten** Kernaussagen oder Schlüsselbegriffe zu extrahieren, brauche ich u. U. das Fachwissen, das der Text vermitteln will. (Fachbegriffe = Kondensationskerne des Verstandenen)
- **Paraphrasieren** ist bei erzählenden Texten mit Handlungsfolgen sehr geeignet, nur bedingt bei verdichteten Sachtexten.
- **Unbekanntes** (z. B. Wörter) **erst zu klären**, ist nur sinnvoll, wenn eine Selbsterschließung nicht möglich ist. Es konterkariert u. U. die Arbeit mit Verstehensinseln.